



# Kalorien-Angabe auf dem Honigglas?

## Eine Nährwertkennzeichnung macht für Honig wenig Sinn

*Nach der im Jahr 2014 in Kraft tretenden Lebensmittelinformationsverordnung müssen Lebensmittel ab 2016 auch Angaben über ihren Nährwert enthalten. Doch im Handel sind jetzt schon Honige mit einer derartigen Kennzeichnung zu finden, und es gab bereits einige Irritationen unter Imkern. Daher informiert der Deutsche Imkerbund hier über den Sachverhalt. Zusätzlich befragten wir Dr. Werner von der Ohe zum Thema.*

Der D.I.B. erhielt in den vergangenen Wochen Anfragen von verunsicherten Imkern, von denen der Lebensmittel-Einzelhandel eine Nährwertangabe auf den Honiggläsern verlangt. Der Handel bezieht sich dabei auf die neue Lebensmittelinformationsverordnung, obwohl der Gesetzgeber Honig analog der Lebensmittelhygieneverordnung aus der Kennzeichnungspflicht herausgenommen hat. Das geht aus Anhang 5, Ziffer 1 und 19, dieser Verordnung hervor. Bei der Nährwertkennzeichnung sollen die wesentlichen Inhaltsstoffe mit ihren Gehalten ausgewiesen werden. Hierzu zählen insbesondere Brennwert, Kohlenhydrate, Proteine, Fette, Fettsäuren, Salz und ggf. weitere Bestandteile.

### Zuckerzusammensetzung variiert

Honig besteht weit überwiegend aus Zuckern. Hierbei handelt es sich nicht um Saccharose (Rüben- bzw. Rohrzucker), den Zucker, der in den meisten zuckerhaltigen Lebensmitteln enthalten ist, sondern um Fructose und Glucose sowie je nach Honigsorte noch weitere Di- und Trisaccharide. Die im Honig enthaltenen Monosaccharide, Fructose und Glucose, werden aus ernährungsphysiologischer Sicht besser bewertet als die in den meisten Lebensmitteln enthaltene Saccharose. Die Bandbreite des Gehaltes an Kohlenhydraten liegt zwischen 76 und 82 g je 100 g. Daraus ergibt sich ein Energiegehalt/Brennwert von 1.299 kJ

In verschiedenen Supermärkten findet man bereits Honiggläser mit Nährwertangaben auf dem Rückenetikett. Hier Blütenhonig der Göbber GmbH, das 500-g-Glas für 2,19 Euro bei Lidl. Fotos: Kerstin Neumann

(= 312 kcal)/100 g bis 1.402 kJ (= 336 kcal)/100 g. Jeder Honig hat, je nach botanischer Herkunft, also den von den Bienen genutzten Rohstoffquellen, eine andere Zusammensetzung. Die Zuckerzusammensetzung ändert sich zudem bei der Lagerung durch die im Honig aktiven Enzyme. Kohlenhydrate aus dem Inhalt der im Honig enthaltenen Pollenkörner diffundieren zeitlich verzögert aus dem Pollenkorn in die Honigmasse. Die Joule-Zahl ist wiederum vom Zuckergehalt abhängig.

### Naturprodukt nicht standardisierbar

Honig enthält weiterhin zahlreiche wichtige Inhaltsstoffe, welche das Alleinstellungsmerkmal von Honig begründen und Aussagen zur Qualität zulassen. Quantitative Angaben verbieten sich hier, da diese Inhaltsstoffe in relativ geringen Mengen enthalten sind und diese von Honig zu Honig erheblich variieren können. Dennoch sind

diese Inhaltsstoffe unter dem Aspekt der gesunden Ernährung und der Gesunderhaltung bedeutungsvoll. Die herauslobende Angabe dieser Inhaltsstoffe ist allerdings eventuell aufgrund der Health-Claims-Verordnung nicht zulässig.

Honig ist in der Bevölkerung bekannt als ein natürliches, gesundes und süßes Lebensmittel. Man weiß, dass Honig überwiegend aus Zucker besteht. Honig ist ein Naturprodukt und nicht standardisierbar. Selbst bei gleicher botanischer und regionaler Herkunft variiert dies Naturprodukt in seiner Zusammensetzung. Es können somit nur Mittelwerte angegeben werden. Insbesondere den vielen Freizeitimkern wird es aus finanzieller Sicht unmöglich sein, den Kohlenhydratgehalt ihrer Honige ermitteln zu lassen.

Eine Nährwertangabe bei dem Naturprodukt Honig erscheint nicht sinnvoll. Sie wäre kontraproduktiv zu dem Alleinstellungsmerkmal des Honigs als gesundes, inhaltsstoffreiches und reines Naturprodukt.







## Nachgefragt bei Dr. Werner von der Ohe, LAVES-Institut für Bienenkunde Celle

■ Die Verordnung tritt ja erst 2016 in Kraft. Einige Hersteller, wie beispielsweise die Göbber GmbH, kennzeichnen ihre Honige schon heute. Leider haben wir von dort keine Antwort bekommen, warum. Können Sie es sich erklären?

Ich kann nur vermuten, dass diese Abfüller die Nachfragen durch die Kunden bzw. die Ladenbetreiber scheuen. Denn im Supermarkt wird es auffallen, wenn in den Regalen alle anderen süßen Brotaufstriche Nährwertkennzeichnungen aufweisen, aber der Honig nicht. Vielleicht ist es auch die Forderung der Supermarktbetreiber. Eventuell will man auch für den Fall vorbeugen, dass das Mischen von Honigen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern als „Verarbeitung“ gilt. In diesem Fall würde nämlich Anhang V Ziffer 1 der Verordnung EG/1169/2011 nicht mehr gelten.

■ Auf Grund welcher Ausnahmen ist Honig von der Kennzeichnungspflicht befreit?

Honig ist gemäß der EU-Verordnung EG/1169/2011 von der Kennzeichnung befreit. Intention dieser Verordnung ist es, dass der Verbraucher nicht getäuscht werden soll. Der Gesetzgeber räumt ihm daher das Recht ein, sich mit Leichtigkeit über Lebensmittel und deren Zusammensetzung zu informieren. Die Nährwertangaben sollen ihm dabei helfen. Nach Anhang V Ziffer 1 der Verordnung EG/1169/2011 sind Lebensmittel ausgenommen, die unverarbeitete Erzeugnisse sind, die aus nur einer Zutat oder Zutatengruppe bestehen. Dieses trifft für Honig zu. Ferner sind nach Anhang V Ziffer 19 Lebensmittel ausgenommen, die direkt vom Hersteller an den Endverbraucher bzw. von lokalen Einzelhändlern unmittelbar an den Endverbraucher verkauft werden.

■ Wie sollen Imker auf Aufforderungen zur Kennzeichnung reagieren?

Hier bedarf es der klaren Aussage, dass Honig ein Naturprodukt ist. Auch Äpfel werden keine Nährwertangabe tragen. In der Verordnung geht es eindeutig um Information über zusammengesetzte bzw. besonders behandelte Lebensmittel.

■ Wenn sich die Kennzeichnung von Honig im Supermarkt durchsetzen sollte, was sollen Imker ihren Kunden sagen, die auf die entsprechende Kennzeichnung bei Supermarkt-Honig hinweisen?

Imker sollten ihren Kunden klarmachen, dass Honig ein Naturprodukt ist, welches sich je nach Jahreszeit, Standort oder Jahr unterscheidet. Die Nährwertangaben sind vor allem für Lebensmittel wichtig, an denen der Verbraucher ansonsten wegen zahlreicher Zutaten nicht erkennen kann, welchen Nährwert sie haben.

Herr Dr. von der Ohe, wir danken Ihnen, Kerstin Neumann

### TV-Vorschau aktuell

Dienstag, 1. Januar: Bayerisches Fernsehen, 19.00 Uhr: Das kulinarische Erbe der Alpen  
Johannes Gruber, Imker auf Wanderschaft.

Donnerstag, 3. Januar: Bayerisches Fernsehen, 6.30 Uhr  
Die Hornissenkönigin und ihr geheimnisvolles Leben  
Wieland Lippoldmüller verfolgt das Leben einer Hornissenkönigin vom Erwachen aus ihrem Winterschlaf im Frühjahr bis zu ihrem Tod im Herbst.

Donnerstag, 10. Januar: ZDFinfo, 9.15 Uhr  
Alles auf Anfang, Neuer Job – neues Leben, u. a. die Online-Redakteurin, die Imkerin wurde.

Freitag, 11. Januar: N24, 19.05 Uhr  
Giftspritzer – Der tödliche Stich  
Über verschiedene Tiere mit Stacheln.

Dienstag, 15. Januar: SWR Fernsehen, 11.50 Uhr  
Geschichten aus dem Tierpark Hagenbeck  
Honigtag: Orang-Utans, Tapire, Nasenbären – fast alle kommen in den Genuss der süßen Leckerei.

Sonntag, 20. Januar: SWR Fernsehen (RP), 20.05 Uhr  
Die Nussallee in Molsberg  
Bernhard Dochnahl berichtet über die vier Berufe, die er im Leben ausgeübt hat: Landwirt, Forstwirt, Imker und Schreiner.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

## EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Anzeige

Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G.



Jungimker sind bei uns  
gut aufgehoben.

Wir beraten Sie gerne und sind Ihnen bei  
der Zusammenstellung Ihrer Erstausrüstung  
beihilflich.

Nehmen Sie Gebrauch und profitieren Sie von  
unseren Jungimker Rabatten.

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Zillenhardtstraße 7  
73037 Göppingen/Eschenbach  
Telefon 07161 / 98748-10

Wolfesing 1  
85604 Zorneding  
Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2  
92266 Ensford/Oberpfalz  
Telefon 09624 / 902995

[www.suedd-imker.de](http://www.suedd-imker.de)